

## **Johanna Dohnal und SOZIAL GLOBAL**

Am 20. Februar 2010 verstarb mit Johanna Dohnal nicht nur eine der großen und prägenden Persönlichkeiten der österreichischen Sozialdemokratie, sondern auch eine **wichtige Förderin der Anliegen von SOZIAL GLOBAL**.

**Von 1973 bis 1984 war sie Vorstandsvorsitzende des Vereins „Die Frau und ihre Wohnung“, aus dem 2001 SOZIAL GLOBAL hervorging.**

1974 wurde ein persönliches Anliegen Dohnals mit der **Einführung des Besuchsdienstes** umgesetzt.

Johanna Dohnal – von 1972 bis 1979 Wiener Landesfrauensekretärin – setzte als unmittelbare Nachfolgerin Schella Hanzlik konsequent fort, was diese begonnen hatte: Dem Grundsatz folgend, dass jede Frau und jeder Mann das Recht auf soziale Leistungen hat und ebenso das Recht, in ihrer/seiner gewohnten Umgebung betreut zu werden, wurde der Heimhilfedienst im Lauf der Zeit zu einem richtigen Betrieb ausgebaut.

Dasselbe galt für Essen auf Rädern, den Besuchsdienst und auch den Reinigungsdienst.

Damit war der Schritt zu einer Professionalisierung, wie wir sie heute kennen, getan.

Doch dies war nur eine Seite der Arbeit von Johanna Dohnal.

Eine andere war ein neues Verständnis für das Rollenbild der Frau.

Dazu gehörte auch, dass der Wert der Sozialarbeit adäquat zu bemessen sei. Diese für die Gesellschaft so wichtigen Tätigkeiten wie Pflegen, Waschen, Putzen und Helfen – die in erster Linie von Frauen erbracht werden – sind als wertvolle Arbeitsleistung zu sehen und entsprechend zu entlohnen.

Johanna Dohnal war stets eine engagierte Vorkämpferin für die Rechte der Frauen. Sie war eine Politikerin, die Großes insbesondere für die Frauen in diesem Land geleistet hat.

Wien, Februar 2010